



Pressemitteilung, 14. Juni 2007

Weltrekordversuch der Radzwillinge: 20.000 Höhenmeter in 24 Stunden

(Graz) Die ambitionierten Radzwillinge Gernot und Horst Turnowsky starten auch diesen Sommer wieder voll durch: Am 30. Juni und 1. Juli 2007 wird das steirische Weinitzen mit dem Schöckl Schauplatz eines spannenden Weltrekordversuchs – in 24 Stunden will das Duo gemeinsam 20.000 Höhenmeter überwinden, 97 Mal muss dafür die gleiche Strecke gefahren werden. Im Bestfall ohne ein einziges Mal abzusteigen.

Gernot und Horst Turnowsky haben sich für ihren Saison-Höhepunkt 2007 etwas Besonderes vorgenommen, das auch für die beiden Sportler eine neue Herausforderung ist. Bis jetzt konnte die 20.000 Höhenmeter-Marke noch von niemand in 24 Stunden durchbrochen werden, der letzte Rekord liegt bei 19.355 Höhenmetern. Für die Radzwillinge, die größtenteils Langstrecken in der ganzen Welt fahren, ist diese regionale kurze Strecke etwas ganz Neues – aber auch die Erfüllung eines Traumes: „Als prädestinierte Bergfahrer war es immer schon unser Wunsch, in unserer Bewegungsform einen Weltrekord aufzustellen, die Idee des 24 Stunden-Rekords hat sich im Laufe der letzten Jahre immer weiter entwickelt“ so Gernot Turnowsky.

Intensive Vorbereitung seit 2006

Auf diesen Traum bereitet sich das Duo bereits seit letzten November in Form eines Stufen-Aufbauprogramms vor: Begonnen wurde mit Grundlagen-Training, das immer weiter gesteigert wurde. Auch lange Strecken standen am Programm – beispielsweise von Graz nach Grado in einem Stück oder auch von Graz nach Montenegro. Im April gelang den Radzwillingen im Rahmen ihres Trainings ein alpinistisches Meisterwerk: Mit Tourenskiern überwandten die beiden 9.285 Höhen in 23,5 Stunden, was ebenfalls zur physischen und psychischen Vorbereitung beitrug. Und bei der 3. Ultra Radmarathon Weltmeisterschaft wurden die Radzwillinge wieder Vize-Weltmeister.

24 Stunden lang: Kein Absteigen, keine Toiletten-Pause & keine Minute Schlaf

24 Stunden Radfahren, von 18:00 Uhr bis 18:00 Uhr – wirklich nonstop oder gibt es auch Pausen? „Wenn nichts dazwischen kommt, fahren wir durch, ohne ein einziges Mal abzusteigen.“ Die beiden Sportler üben sich den ganzen Weltrekord hindurch im Komfort-Verzicht: „Gegessen und getrunken wird während des Fahrens und durch den hohen Energieverbrauch fallen auch die WC-Pausen weg.“ Sogar der eigene Masseur, der die beiden u. a. vor Ort betreut, bleibt im Normalfall „arbeitslos“. Denn: „Jedes Absteigen ist ein verlorener Meter...“

Mit Kaffee & Pfefferminz gegen die Müdigkeit

Gegen die Müdigkeit, die das Hauptproblem ist, greifen die Radzwillinge zu ganz legalen Waffen: „Als Anti-Kaffeetrinker funktioniert Koffein bei uns optimal, außerdem wirken erfrischende Pfefferminztabletten sehr gut.“



Der Weltrekordversuch ist natürlich für alle Besucher offen, auch für festlichen Rahmen wird gesorgt: „Wir freuen uns über jeden Gast, der uns anfeuert – das bringt Motivation pur.“ Die richtige Einstellung bringen die beiden Sportler selbst mit: „Wir wissen, dass es prinzipiell für uns möglich ist, 20.000 Höhenmeter in 24 Stunden zu überwinden – und mit diesem Wissen gehen wir auch an den Start.“ Und vielleicht auch schon bald ins Buch der Rekorde, angemeldet ist der Versuch bereits und ein Notar wird vor Ort dafür sorgen, dass beim Weltrekordversuch alles in geordneten Bahnen abläuft.

Der Weltrekordversuch in Zahlen (Ca.-Werte pro Fahrer):

- 20.000 Höhenmeter in 24 Stunden mit dem Rad
- 833 Höhenmeter pro Stunde
- 216.000 Pulsschläge
- 600 Schaltvorgänge
- 70.800 Kurbelumdrehungen (bergauf)
- 20 Betreuer
- 20-24 Liter Getränke (auch Flüssignahrung)
- 14.000 – 15.000 verbrauchte Kalorien

Die Veranstaltungs-Details:

Start: 30.Juni 2007, 18 Uhr beim Gasthof Windischhansl in Weinitzen

Ziel: 1.Juli 2007, 18 Uhr beim Gasthof Windischhansl in Weinitzen

Strecke: Gasthof Windischhansl - Rinneggerstraße - Gasthof Paar. Die Strecke ist während des Weltrekordversuches behördlich gesperrt.

Das nächste Projekt der Radzwillinge nach dem – hoffentlich erfolgreichen – Weltrekordversuch geht in den Iran: Vom Meeresspiegel auf den Demawend, den höchsten Berg des Irans.

Die Radzwillinge: Ein sportliches Kurzportrait

Gernot und Horst Turnowsky wurde der Sport quasi in die Wiege gelegt. Bereits in ihrer Kindheit wurden die Zwillinge sportlich gefördert, in der Schulzeit packte die beiden dann nach und nach ihre Rad-Leidenschaft. Seitdem eroberten die Radzwillinge über 30 4.000er, legten jeder knapp 500.000 km und fast 3.500.000 Höhenmeter zurück, waren auf den höchsten Andengipfeln und auf dem Kilimanjaro in Afrika. Ein sportlicher Werdegang, der auch seine Erfolge nach sich zog – auch wenn die beiden eine Profi-Karriere nie in Betracht zogen: So wurden die Brüder 2005 Vizeweltmeister beim Ultra-Radmarathon „Glocknerman“ 2005, belegten den 3. bzw. 4. Platz beim Race across the alps u. a. Mehr zu den Radzwillingen auf www.radzwillinge.at.